

Besonders ist unserm gegenwärtigen Jahrzwanzig, sehr vortheilhaft sich auszeichnet. — Im ersten Stücke des zweiten Bandes von Poffelts wissenschaftlichem Magazin steht von Herrn Pauli eine Untersuchung über die Frage: Welches ist heut zu Tage das Maas der herrschenden Aufklärung in den Prinzipien der gelehrten Erziehung, und welche Folgen ergeben sich daraus in Absicht auf die öffentliche Verbesserung dieser Erziehung? — Sonst hat er unseres Wissens nichts geschrieben.

### Christian Gottlieb Verschke.

**P**rediger zu Weiffig im Fürstenthum Crossen. Ehemals Lehrer im Kloster Bergen. — Gehört nicht unter unsere bessern pädagogischen Schriftsteller, denn er erzählt weitschweifig, schreibt manchmal sehr nachlässig, und debitiert besonders in seinem Jugendbeobachter (sechs Bändchen 1776–80) manche nicht recht verständliche Sachen. Man hat es dem Verfasser oft gesagt, daß der Titel zu seinem Buche gar nicht taue, denn von Beobachtung der Jugend kommt nichts vor, sondern es ist ein Lesebuch für dieselbe, zu welchem Gebrauche wir es aber vorzüglich wegen der gezierten, fremden und affectirten Sprache nicht empfehlen möchten. Seine Religionsvorträge, den Studirenden im Kloster Bergen gehalten 1779, haben uns, — die auch hier etwas zu gezierte Sprache, und die oft zu langen Perioden abgerechnet — ziemlich wohl gefallen. Die Hauptsätze sind größtentheils zweckmäßig gewählt.

G.